

Lernen, wie man Gott annimmt

Johannes 1,1-3.12-13:

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist. ... Allen denen aber, die ihn aufnahmen, gab er das Anrecht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; die nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.“

Der Heilige Geist ist heute auf der Suche nach ehrlichen Herzen, die dieser Botschaft glauben werden. **Alles in der Bibel, was verheißen wurde, ist für diesen Gläubigen. Wenn du es in seiner Fülle annimmst, dann weiß Gott, dass du es tun wirst; Er gibt dir die Bestätigung dazu. Dann ist jede gegebene Verheißung in deinem Besitz, und der Heilige Geist ist da, um sie dir lebendig zu machen.** Oh, was für Leute sollten wir sein? Wie wunderbar, diesen großen Heiligen Geist Gottes hier zu sehen, um diese kraftvolle Kundgebung zu bewirken. Denk darüber nach. [1]

Wenn ein kleines Kind, das noch nie gelaufen ist, versuchen würde, hier diesen Gang herunter zu laufen, wird es viele Male hinfallen und ganz erschöpft sein, bevor es dort ankommt. Doch jeder, der laufen kann, ein Sportler, würde einfach diesen Gang herunter laufen und nicht einmal darauf Acht geben, was er tut. Aber er musste auch einmal anfangen, und das ist, was er jetzt ist.

Das gleiche ist es mit göttliche Heilung predigen **oder allem anderen. Während du weitergehst, fängst du an zu lernen. Wenn du nicht lernst, ist etwas verkehrt. Du musst lernen, und du musst lernen, wie man Gott annimmt und was es wirklich bedeutet.**

„Glaube“ ist eine „Offenbarung von Gott“. Ja, Glaube ist eine Offenbarung. Da möchte ich einen Augenblick verbleiben. Es ist eine Offenbarung. **Er hat es dir durch Seine Gnade geoffenbart. Es ist nicht etwas, was du getan hast (Eph. 2,8-9).** Du hast dich nicht selbst in den Glauben hinein gearbeitet. Du hast nie Glauben gehabt; **er wurde dir durch die Gnade Gottes gegeben (1.Petrus 1,13).** **Und Gott offenbart es dir, deshalb ist Glaube eine Offenbarung.** Die ganze Gemeinde Gottes ist auf Offenbarung gebaut (Matth. 16,17-18).

[2]

Ein Wort zu sprechen, kommt von einem Menschen - **ein Wort zu bestätigen, kommt von Gott.** Etwas zu sagen, ist eine Sache; dass Gott es tut, eine andere Sache. Gott braucht keinen Ausleger, **Er macht Seine eigene Auslegung.**

Wir werden jetzt gleich für die Kranken beten, so Gott will. Und wir wissen, dass es da niemanden gibt, keinen Mann, keine Frau, keinen Menschen, keinen Engel, der dich heilen kann, **denn Gott hat es bereits getan. Er hat die Vorberreitungen getroffen; das einzige, was du tun musst, ist, es anzunehmen.**

Es gibt keinen Menschen, keinen Engel, nichts, **nicht einmal Gott Selbst, der dir deine Sünden vergeben kann. Es ist bereits geschehen! Jesus hat das am Kreuz getan (Eph. 1,7; Kol. 1,13-14,20). Doch es nützt dir überhaupt nichts, bis du es annimmst.** [3]

Wenn ich jetzt der Herr Jesus wäre, der vor dieser kranken Frau stehen würde, wusstet ihr, dass ich sie auch nicht heilen könnte, wenn ich der Herr Jesus wäre? Ich könnte es nicht tun, **weil ich es bereits getan hätte.** Wie viele wissen, dass das wahr ist? Sicherlich, Er hat dir bereits jede Sünde vergeben. **Er hat bereits jede kranke Person geheilt.** Er hat bereits das Blut auf Golgatha dargebracht. Der Preis ist schon bezahlt. Alles ist bezahlt (1.Petr. 1,18-20). **Doch das einzige, was du zu tun hast, ist, es anzunehmen - es glauben und es akzeptieren. Und du kannst es nicht annehmen, wenn du es nicht zuvor glaubst.** Glaube dem Evangelium! [4]

Es ist nicht notwendig, hier nach vorne zu kommen, niederzuknien und durchzubeten, bis du errettet bist. Du bist bereits errettet, doch du musst es annehmen. Dein Gebet bewirkt es nicht. Durch deinen Glauben bist du errettet, nicht durch Gebet. Sondern „durch Glauben seid ihr errettet“. Das selbe ist es mit der Heilung. Ich bin sicher, wir alle verstehen das.

Viele Menschen heute denken so über göttliche Heilung **oder andere Werke der Gnade Gottes**, dass es da etwas gibt, was sie selber tun müssen. **Doch da gibt es nichts, was du tun musst; nur glauben. Glaube einfach Gott!**

Aber wir finden diese Denkweise trotzdem unter den Menschen. Wir neigen dazu, so zu sein: „Da gibt es etwas, was wir tun müssen.“ Wir fühlen, dass wir auch etwas dazu tun müssen.

Du musst auch tatsächlich etwas dazu tun, und das ist, deinen eigenen Willen und deine eigenen Ideen dem Willen und der Idee des allmächtigen Gottes zu unterwerfen, und es ist beendet. Das ist alles. **Nimm einfach Seine Verheißung, denke an nichts anderes!** Geh damit vorwärts, und Gott tut das übrige davon.

Das Volk Israel wollte ein Gesetz. **Und Gott gibt dir immer das Verlangen deines Herzens; Er hat das versprochen zu tun (2.Mose 19,1-8).** Doch wir sehen, als sie sich einen Schritt von dem abgewendet hatten, was Gott ihnen ursprünglich verheißten hatte, war das ein Dorn im Fleisch, bis das Gesetz weggetan wurde als Jesus Christus kam und gekreuzigt wurde, um das Gesetz wegzunehmen (Gal. 3,13; Gal. 5,1-6). Es war ein Dorn im Fleisch.

Alles, was du versuchst, aus dir selbst zu tun, wird immer zu deiner Schande dienen. Es wird sich für dich nachteilig auswirken. Glaube doch ein-

fach Gott, und das erledigt es. Was Gott verheißen hat: „Ich bin der Herr, dein Gott, der alle deine Krankheiten heilt (2.Mose 15,26). Wenn jemand krank unter euch ist, der rufe die Ältesten der Gemeinde“ (Jakobus 5,14-16). Er hat verheißen, dass die Werke, die Er getan hat, auch in Seiner Gemeinde getan werden (Joh. 14,12). [5]

Ich glaube, dass Jesus Christus dich von einem Leben der Krankheit erlöst hat, genauso wie Er dich von einem Leben der Sünde erlöst hat. Wenn der alte Bund Heilung in dem Sühnopfer durch Blut von Lämmern, Ziegen und Kühen hatte, wie viel mehr ist in diesem besseren Bund **Heilung durch das Blut von Gottes eigenem Sohn, Jesus** (Hebr. 8,6-10).

Nun, ihr seid jeder einzelne bereits geheilt. **Aber der einzige Grund, dass du es nicht annehmen kannst**, vielleicht ist es, dass du durch eine Routine der Handauflegung gehen möchtest. Das ist in Ordnung. Aber das heilt dich nicht. **Du bist durch deinen Glauben in ein beendetes Werk geheilt, das Gott für dich auf Golgatha getan hat** (Jesaja 53,4-5). Dadurch kommt deine Heilung. Der Heilige Geist hat dich heute hier hergeführt. Warum? Du glaubst an Heilung. Wenn da irgendwo eine Quelle geöffnet ist, **ist Er verpflichtet, dich dahin zu führen.** Nun, das weitere liegt an dir. [6]

Es ist etwas Geheimnisvolles. **Ihr seid in den geheimnisvollen Leib von Christus hineingeboren.** Das ist, wie ihr da hineinkommt. 1. Korinther 12,12-13: Ein Leib! Wie kommen wir in jenen Leib hinein? **Durch einen Geist sind wir hineingetauft in einen Leib. Und wenn wir in jenem Leib sind, sind wir frei und haben die Garantie der Auferstehung.** „Gott legte die Ungerechtigkeit von uns allen auf Ihn“ (1.Petr. 2,24; Joh. 1,29). Nicht durch „einen Handschlag“, nicht „einen Gemeindebrief“, sondern durch *einen* Heiligen Geist! Juden, Heiden, gelb, schwarz, weiß, mussten durch *einen* Geist in jenen *einen* Leib getauft werden, durch das Blut Seines eigenen Bundes. „*Und wenn Ich das Blut sehe, werde Ich an euch vorübergehen*“ (2.Mose 12,13), und wir sind frei vom Tod, frei vom Schmerz, frei von Sünde! „*Wer aus Gott geboren ist, begeht keine Sünde, weil der Same Gottes in ihm bleibt und er kann nicht sündigen*“ (1.Joh. 3,9). Keine Sünde! „*Seid ihr deshalb vollkommen, so wie auch euer himmlischer Vater vollkommen ist*“ (Matth. 5,48), sagte Jesus. Wie könnt ihr vollkommen sein? Ihr könnt es nicht. Ihr wart in Sünde geboren, gestaltet in Ungerechtigkeit, kamt zur Welt Lügen sprechend. **Aber wenn du Christus als deinen Sündenträger annimmst, wenn du Ihn durch Glauben annimmst und glaubst, dass Er dich errettet hat, Er an deiner Stelle gestorben ist und deine Sünden auf Sich genommen hat, dann nimmt Gott dich an und tauft dich in den Leib hinein und kann keine Sünde mehr sehen.** Wie kann ich ein Sünder sein, wenn dort eine Sühnung für mich auf dem Altar ist?

Wenn Gott mich angenommen und mich mit dem Heiligen Geist getauft hat, hatte Er Vertrauen in mich, dass ich nicht absichtlich sündigen würde

(1.Joh. 5,18). Amen. Ich würde nicht absichtlich sündigen. Darum schuf Sein Sohn eine Sühnung für mich, und ich kann nicht ein Sünder sein, solange wie ich gerechtfertigt bin und Er mich in Seinen Leib aufgenommen hat. Ich bin erlöst mit Ihm. **Nicht, was ich tue, sondern was Er für mich getan hat.** Das ist das Evangelium!

In Epheser 4,30 heißt es: „*Betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, womit ihr versiegelt worden seid bis auf den Tag eurer Erlösung.*“

Ein berühmter Baptisten-Prediger sagte zu mir vor kurzem: „Bruder Branham, Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet. Was mehr konnte er tun, außer Gott glauben? Wir glauben, wir empfangen den Heiligen Geist, wenn wir glauben.“ Ich sagte: „Aber du bist verkehrt, du bist aufrechtig verkehrt. Paulus sagte in Apostelgeschichte 19,1-7 zu jenen Baptisten, welche einen guten Pastor dort oben hatten, einen bekehrten Anwalt (Apollon): ‚Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, seit ihr geglaubt habt?‘“ Er sagte: „Im Original heißt das nicht so.“ Ich sagte: „Es heißt so. Ich bin im Besitz der ‚Emphatic-Diaglott‘ und es heißt so in jeder Übersetzung, sowohl griechisch als auch hebräisch. Er sagte: ‚Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr geglaubt habt?‘ (Eph. 1,13-14). **Abraham glaubte, das stimmte. Doch Gott gibt ihm ein Zeichen, dass Er Seinen Glauben angenommen hatte, indem Er ihm das Siegel der Beschneidung gibt.**“ **Das stimmt. Er hatte ihn angenommen, weil Er ihm ein Zeichen gab, dass Er ihn akzeptiert hatte (Röm. 4,1-12).**

Wenn ihr sagt, ihr glaubt und habt noch nicht den Heiligen Geist empfangen, Gott euch noch nicht versiegelt hat, so hat Er nicht genug Vertrauen gehabt, euch schon zu vertrauen. Wenn du zu Gott kommst, versiegelt Er dich mit dem Heiligen Geist bis zum Tag deiner Erlösung (Eph. 4,30). **Und das ist die Botschaft der Gemeinde.** Amen. [7]

Über eines möchte ich mit euch ehrlich sein, mein Freund. **Die Weise, wie Gott heilt, ist auf der Grundlage, Ihm zu dienen.** Seht, es geschieht auf der Grundlage des Dienstes Ihm gegenüber. **Wir müssen unsere Heilung auf diesem Fundament annehmen: Wir werden Ihm dienen, nachdem wir geheilt sind.**

Die Bibel sagt: „Bekennet einander eure Fehler (Jakobus 5,16). Betet füreinander, damit ihr geheilt werdet.“ Seht, es ist auf der Grundlage, dass ihr Gott dienen werdet. Viele von euch hier sind vielleicht in einem sterbenden Zustand. Und ihr müsst auch sterben, wenn nicht etwas geschieht. Dann möchte ich, dass ihr in eurem Herzen...

Wir können euch vielleicht mit Öl salben, wir können über euch beten, dein Pastor und ich beten ein Gebet des Glaubens, wir tun alles, was wir können. **Doch es wird dir nichts bringen, bis du selbst in die Gemeinschaft mit Christus hineintrittst.** Siehst du, du musst zu jener Gemeinschaft kommen. [8]

Du wirst heute Abend nicht errettet; du bist errettet; du bist vor ca. 1900 Jahren errettet worden. Und nun, heute Abend nimmst du vielleicht diese Errettung an, aber es ist bereits dafür bezahlt worden, die Schuld ist bereits getilgt. Der Teufel hat dich ins Pfandhaus gesteckt, doch Jesus kam und hat dich erlöst, hat die Türen aufgetan, **und das einzige, was du noch tun musst, ist, hinausgehen und deine Freiheit beanspruchen.** Das ist alles. Du hast von Gott eine Quittung, dass die Schuld bezahlt ist. Jesus sagte in Seinen letzten Worten: „Es ist vollbracht“ (*Joh. 19,30*). **Jede Erlösungssegnung ist vollständig erworben.** Gottes großer Zorn über die Sünde wurde vollzogen, als Er für uns zur Sünde wurde (*2.Kor. 5,21; Jesaja 61,1-3*), die Schuld wurde getilgt (*Kol. 2,13-15*).

Satan hat keine Macht mehr, er kann nur damit bluffen. Wenn er dich da hineinlocken kann, nun gut, dann musst du damit zurechtkommen. Doch gesetzmäßig hat er überhaupt keine Macht; jede Macht, die er hatte, wurde auf Golgatha von ihm genommen (*Hebr. 2,14-15*). Dort wurde der Preis bezahlt. Er ist nichts als ein Bluff. Wenn du auf seinen Bluff hören möchtest, nun gut. Aber du musst es nicht, du bist heute frei. Jesus hat dich freige-macht.

Doch nun, wenn etwas im Wort dich erkennen lässt, dass du durch Seine Gnade frei bist, oder das Wort lässt dich verstehen oder irgendeine Handlung Gottes, dass es dich eingeschlossen hat, es uns alle eingeschlossen hat, dann nimmst du es auf jener Grundlage einfach an, und dann bist du auch frei. Du musst gar nicht anders fühlen; du musst überhaupt nichts fühlen. Darauf ist es nicht gebaut. Jesus sagte nie: „Hast du es gefühlt?“ Er sagte: „Hast du es geglaubt?“ Es ist Glauben. Unser Glaube ist ein Arm, ein mächtiger Arm, der das scharfe, zweischneidige Schwert Gottes hält (*Hebr. 4,12-13*). **Und jenes scharfe, zweischneidige Schwert wird jede Verheißung freischlagen,** wenn dieser Glaubensarm sich jenem Schwert unterwirft. Manche Menschen haben sehr schwache Muskeln und sie können vielleicht nur einen kleinen Kratzer weg-schlagen, genug um einer Gemeinde beizutreten. Andere können in die Rechtfertigung hineinkommen. **Manche können ganz zur Taufe des Heiligen Geistes gehen.** Ein großer starker Arm, der diese Bibel hält, kann jede Verheißung freischlagen. Das stimmt. Sei also stark in dem Herrn! (*Eph. 6,10*). [9]

Ich könnte auf ein Weizenkorn in meiner Hand schauen und erkennen, dass es Weizen ist. Ich kann sagen, dass es Weizen ist. Ich kann es dem Boden zeigen und wenn der es sieht, sagt er: „Ja, das ist Weizen. Ich glaube, es ist Weizen, jedes Wort davon.“ **Doch jenes Weizenkorn kann nie Weizen hervorbringen, bis es in den Boden fällt und sich selbst stirbt.** Stimmt das?

So ist es auch mit dem Menschen, der fundamental sagt: „Ja, ich glaube an Heilung. Ich glaube, es stimmt. Ich glaube, es ist das Wort Gottes. Ich glaube, es ist für den Gläubigen. Und ich glaube, dass ich Glauben habe, es zu empfangen.“ **Doch bis du es empfängst... Versteht ihr, was ich meine? Wenn du es empfangen hast, wirst du dich freuen (*1.Thess. 1,2-7*). Das Wort ist da drinnen im**

Herzen, es ist erledigt. Alle Zweifel sind tot, die ganze Hülse ist abgefallen und neues Leben ist hervorgebrochen, **hineinwachsend in deine Heilung**. Dann bekommst du wirklich deine Heilung. Davon kommt Heilung. Der Glaube kommt durch Hören, Hören des Wortes Gottes (*Röm. 10,17*). [10]

Oh, ich wünschte, wir könnten einfach so viel davon hier drinnen bekommen. **Wenn du nur so viel erfassen könntest, kein intellektueller Glaube, sondern aus dem Herzen** (*Röm. 10,8-10*).

Dann gäbe es nichts und niemanden, der dich davon wegbringen könnte. **Wenn sich etwas verankert, dann ist es erledigt**. Du könntest das genauso wenig leugnen, als dass du leugnen kannst, dass du ein Mensch bist. Es ist einfach realer Bestandteil. Wir müssen es glauben.

Kein Mensch ist ein Heiler. Wenn ein Mensch daherkommt und behauptet, er sei ein Heiler, dann achte auf ihn: Etwas ist verkehrt. Genauso wenig bin ich ein Erlöser. Ich kann genauso wenig ein Erlöser sein wie ich auch kein Heiler sein kann. Denn Er, Christus, wurde um unserer Übertretungen willen verwundet, in Seinen Striemen wurden wir geheilt. Es ist Vergangenheitsform (*Jesaja 53,4-5*).

Jede Sünde in der Welt wurde vergeben, als Christus auf Golgatha starb. Glaubst du das? Dort gibt es auf dem Altar ein Sühnopfer durch Blut für die Sünden der Welt. **Doch es wird dir überhaupt nichts nützen, bis du es annimmst und es bekennt. Er kann nicht demgemäß wirksam werden, wenn du es nicht zuvor aussprichst und durch Glauben es annimmst**.

Dann ist Er ein Hoherpriester, der aufgrund unseres Bekenntnisses für uns Fürsprache einlegt (*Hebr. 4,14-16; 3,1-6*). Seht, Er kann sich nicht bewegen, Er ist gebunden; **Er kann nichts tun, bis du es akzeptierst und es bekennt und du es von Herzen glaubst. Dann berührt es Ihn, und dann kann Er anfangen, aufgrunddessen zu wirken und für dich einzutreten**. [11]

Denkt daran, jede Erlösungssegnung ist bereits erkaufte worden. Der Preis ist bezahlt. Es gibt nur einen Weg, wie du sie je empfangen kannst, das ist, es zu glauben und es anzunehmen. Er ist der Hohepriester unseres Bekenntnisses. So heißt es im Hebräerbrief. Er ist der Hohepriester unseres Bekenntnisses! **Deshalb kann Er nichts für uns tun, es sei denn, wir bekennen zuerst, dass Er es getan hat. Und wenn wir es dann bekennen, ist Er der Hohepriester, ein Vermittler, der anfängt, darauf zu wirken und es recht hinauszuführen**. So beten wir im Vertrauen auf Gott, in Seiner Güte und Barmherzigkeit, dass Er uns Seine Fülle der Gnade heute gibt. **Und denkt jetzt daran: Ihr müsst es annehmen**.

Ein Sünder könnte hier zum Altar kommen als junger Mann oder Frau, vierzehn Jahre alt, und sie würden dir dein Essen hier herbringen, und du schriest zum Herrn bis du neunzig Jahre alt wärest, doch immer noch bist du nicht errettet. **Zuerst musst du akzeptieren, was Er für dich getan hat**. Du musst es selbst annehmen. **Wenn du es dann angenommen hast, ist Er ein Hoherpriester**,

Vermittler, der aufgrund deines Bekenntnisses dafür eintritt, was du glaubst (Röm. 8,34).

Echter Glaube kennt keine Niederlage. Es ist bereits geschehen. Es ist bereits vorüber. Gott hat es so gesagt und das erledigt es. Seht ihr? Gott hat es so gesagt.

So ist es immer dasselbe. **Wenn du es wirklich glaubst, das berührt Ihn. Jene kleine Frau, die Sein Gewand angerührt hat,** sagte: „Wenn ich nur Sein Gewand berühren könnte, würde ich geheilt werden“ (*Markus 5,25-34*). Und sie hat es getan. Als sie ausführte, was ihr Glaube sie tun lassen wollte, **Ihn zu berühren, da fühlte Er es.** Und Er drehte sich um und sprach zu ihr. Nun, Er ist derselbe gestern, heute und für immer. Wenn du nur Christus glauben würdest. **Glaube Ihm! Lass deinen Glauben Sein Gewand berühren.**

Gerade jetzt ist Er der Hohepriester, der durch das Gefühl von unseren Schwachheiten berührt werden kann. Wir alle wissen das. Und wenn Er derselbe gestern, heute und für immer ist, **muss Er heute handeln wie Er gestern tat;** wenn Er derselbe Hohepriester ist (*Hebr. 7,25-28; 8,1-2*). **Glaubt ihr das nicht? Habt einfach Glauben in Gott!** [12]

Wir lesen in Hebräer 10,19-22: *„Da wir nun, ihr Brüder, kraft des Blutes Jesu Freimütigkeit haben zum Eingang in das Heiligtum, den er uns eingeweiht hat als neuen und lebendigen Weg...“*

Nicht den alten Weg, sondern als einen neuen und lebendigen Weg. Jenes war der tote Weg, eine Gesetzesordnung; **doch jetzt haben wir durch Gnade Eingang, durch den Heiligen Geist.** Oh, ich hoffe, ihr könnt es sehen. Es ist nichts, was ihr tun könnt, das Gesetz war Werke: „Betaste nicht, berühre nicht, schmecke nicht, iss kein Fleisch, halte Sabbate, Neumonde...“, alle Formen von Anbetung, was der Mensch tat. **Doch bei diesem „neuen und lebendigen Weg“ ist es nichts, was wir tun können. Es ist, was Er für uns tut durch Gnade. Wir nehmen es einfach an. Christus nimmt die Sünde weg.** Wir glauben es, hören das Evangelium, **glauben und akzeptieren es. Und wenn wir es dann wahrhaftig von ganzem Herzen angenommen haben, gibt uns Gott den Heiligen Geist als einen Zeugen** (*Eph. 1,13-14*).

Dann bezeugt dir der Heilige Geist, dass deine Sünden weggetan sind und du gegenüber der Welt tot bist. Du stehst auf in Neuheit des Lebens (*Röm. 6,4*), um in einem neuen Leben zu wandeln, **um ein neues Leben in der Kraft und Gegenwart Gottes zu leben;** nicht mehr mit allem Möglichen beschäftigt zu sein, **sondern nach dem Geist als Söhne und Töchter Gottes zu wandeln.** In Römer 8,1 heißt es: *„So gibt es nun keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist.“* [13]

Es gibt einen großen Unterschied, entweder auf Gottes Wort zu schauen oder Gottes Wort aufzunehmen. Diejenigen, die das Wort aufnahmen, nicht

die es untersuchten, sondern die es aufnahmen, hat Gott der Gemeinde als Errettete hinzugetan. **Dreitausend Seelen nahmen das Wort auf** (Apg. 2,37-41).

Man kann das Wort predigen hören, man kann darauf schauen und zu-geben, dass es richtig ist. So hat es Kain getan und alle anderen. Doch gerade wohin das Wort fiel, brachte es hervor. **Diejenigen, die es aufnahmen, wurden freudig getauft.** Seht ihr, das Wort aufnehmen... (Markus 4,20; Matth. 13,23; Luk. 8,15; Joh. 17,6-8; Apg. 2,41; Joh. 1,12-13; 1.Thess. 1,4-6).

Wenn du die Inspiration empfängst, dass Jesus Christus für deine Krankheit gestorben ist, das ist genau die Stunde, wo deine Heilung gekommen ist. Das stimmt. **Wenn du vom Himmel empfängst, dass Jesus für deine Sünden gestorben ist und du hast es angenommen, brauchst du kein Gebet mehr für dich. Du hast es bereits angenommen.** Es ist erledigt.

Wir können das Wort predigen, das Wort erklären. **Doch du musst das Wort empfangen, aufnehmen.** O Halleluja, das ist, was es entzündet, Bruder. **Wenn du die Offenbarung empfängst, gleitet etwas aus der unsichtbaren Welt drüben und kommt durch einen geheimnisvollen Kanal irgendwo in deine Seele hinein, was sagt: „Jetzt sehe ich es.“** Deine Augen hellen auf, dein Gesichtsausdruck verändert sich und du lächelst. Jeder Muskel in deinem Körper scheint sich zu freuen. Etwas wird geschehen. Du brauchst dann nicht mehr in eine Gebetsreihe kommen. **Du hast es dann schon erhalten.** [10]

Hier ist alles, was es ist. Es sind nicht Gefühle, obwohl Gefühle es begleiten. Genauso wie ich gesagt habe, dass Rauchen und Trinken nicht Sünde ist, sondern die Eigenschaft der Sünde. **Es zeigt an, dass du nicht glaubst. Doch wenn du wahrhaftig von Herzen glaubst, auf der Grundlage, wo du gerade stehst, und es von ganzem Herzen annimmst, dann wird etwas geschehen, gerade dann.** Es wird geschehen. Dann kannst du als ein Zeuge davon stehen, dass etwas geschehen ist (Röm. 10,8-10). [14]

Das ganze Wort, welches Gott gesprochen hat, muss sich erfüllen. Gott kann nichts sagen, ohne es erfüllt zu haben. **Wenn Er es gesprochen hat, ist es ein beendetes Werk. Es ist bereits geschehen, wenn Gott es gesprochen hat. Gott spricht nicht, bevor Er nicht bereit ist, dass es so sein soll; und wenn Er spricht, ist es genauso gut als ob es bereits geschehen ist** (Jes. 55,10-11; Jes. 46,9-11). Wenn das uns nicht eine Grundlage gibt, auf die wir unseren Glauben stellen können! **Wenn Gott ein Wort spricht, ist es bereits beendet. Und was ist mit Seinen Verheißungen, welche Er uns gegeben hat? Alles, was Er gesagt hat, ist bereits ein beendetes Werk. Wenn wir deshalb Sein Wort in unserem Herzen empfangen, ist es bereits geschehen, es ist vollendet!** [15]

Quellennachweis:

[1] „Das Ostersiegel“ (65-0410), Absch. 118 / [2] „Werke sind ausgedrückter Glaube“ (65-1126), Absch. 98-105 [3] „Was ist das Anziehende auf dem Berge?“ (65-0725E), Absch. 156-158 / [4] „Der Weg eines wahren Propheten“ (63-0119), Absch. 286-287 / [5] „Ein Paradox“ (65-0117), Absch. 29, 72-77 / [6] „Geführt durch den Geist“ (59-0407), Absch. 88-90 / [7] „Fünf unfehlbare Beweise einer wahren Gemeinde“ (60-0911E), Absch. 131-141

[8] „Hinter dem Vorhang der Zeit“ (61-0305), Absch. 87-89 / [9] „Nur noch einmal, Herr“ (63-0120E), Absch. 14-16 / [10] „Gottes bereiteter Weg für Heilung“ (54-0719A), Absch. E-31, E-28-29 / [11] „Wir möchten gerne Jesus sehen“ (62-0712), Absch. E-16-17 / [12] „Jesus auf den Plan rufen“ (64-0319), Absch. 6, 168-173 / [13] „Die unverzeihliche Sünde“ (54-1024), Absch. 34-36 / [14] „Das sechste Siegel“ (63-0323), engl. Siegel-Buch S. 443, Absch. 376 / [15] „Es gebührt uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen“ (61-1001M), Absch. 83-84

Geistlicher Baustein Nr. 123 (überarbeitet 2011) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schöenberg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]